

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 3 (1854)

Vorwort

Autor: Lauterburg, Ludwig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Auch dem vorigen Jahrgange unsers literarischen Unternehmens wurde diejenige wohlwollende Berücksichtigung zu Theil, welche als unerläßliche Bedingung zu seiner Fortsetzung betrachtet werden muß. Wir fühlten uns daher ermuthigt, im Verein mit mehreren unserer frühern verehrten Mitarbeiter, denen sich neue Kräfte in freundlicher Bethätigung anschlossen, das begonnene Werk fortzusetzen. Dabei ließen wir nicht aus den Augen, was wir vor einem Jahre in Aussicht gestellt hatten, nämlich dem unterhaltenden Elemente in größerem Umfange Aufnahme zu gestatten. Eine Vergleichung des Stoffes des dießjährigen Taschenbuchs mit dem Inhalte seiner Vorgänger wird bezeugen, wie sehr wir beflissen waren, den mehrseitigen, dahin abzielenden Wünschen Genüge zu leisten. Sollte sich ferner ergeben, daß eine noch weitere Ausdehnung der Grenzen bei der Wahl des Stoffes der größern Verbreitung des Taschenbuches nur förderlich sein dürfte, so wären wir ganz geneigt, den bisher fast ausschließlich spezifisch bernischen Charakter des Inhalts in Zukunft allgemeiner zu halten und mehr darauf zu sehen, daß die mitwirkenden Freunde Bern angehören, als daß jedem Beitrage eine speziell bernische Materie zu Grunde liege. Bereits bewegen sich einzelne Aufsätze dieses Jahrganges freier und hängen nur lose mit der bernischen Geschichte zusammen; die Mannigfaltigkeit des Inhalts konnte dadurch nur gewinnen. — Die

Beifügung einer Musikbeilage von unserm verehrten Komponisten Herrn Mendel, dürfte für Viele eine recht willkommene Zugabe sein. — Dem Wunsche um Fortführung der im vorigen Jahrgange behandelten biographischen Literatur konnten wir dießmal nicht nachkommen, weil eine etwas vollständige Sammlung des dazu gehörigen Materials mehr Muße erfordert, als uns das laufende Jahr zu Theil werden ließ; wir gedenken aber im nächsten Jahre die begonnene Arbeit wenigstens bis 1850 fortzusetzen und erklären zum Voraus mit verbindlichem Danke alle die literarischen Notizen entgegenzunehmen, welche uns über das biographische Gebiet zugestellt werden möchten. — Die Berner Chronik, welche wir zum ersten Male mittheilen, beabsichtigen wir auch in Zukunft fortzusetzen und dann stets bis zum Zeitpunkt des Erscheinens des Taschenbuches fortzuführen; der kürzere Zeitraum wird dann erlauben, die einzelnen Angaben umständlicher zu berühren.

Indem wir das Taschenbuch von Neuem seinen bisherigen zahlreichen Freunden zu wohlwollender Aufnahme empfehlen, wünschen wir, daß ihm in Zukunft in solchen Kreisen mehr Theilnahme geschenkt werden möchte, von welchen vor Allem aus eine anerkennende Würdigung eines ächt bernischen Unternehmens erwartet werden kann.

Bern, den 6. Christmonat 1853.

Ludwig Lauterburg.

Berichtigungen.

Seite 65	Zeile 17	lies: uffwisen statt uffwisen.
" 155	" 19	" französisirten st. französirten.
" 183	" 3	von unten lies: sitne statt sine.